



Erklärende Umschreibungen des Vater Unsers.

Erster Abschnitt.

Zum Gebrauch bey dem öffentlichen
Gottesdienst.

1.) Als allgemeines Gebet.

Vor dir, Vater aller Menschen und Herr
aller Geschöpfe, sind wir versammelt, die
unsre Bedürfnisse zu klagen und unsre No-
then und Christlichen Wünsche zu empfeh-
len. 1. Du, der du dich nirgends unbezeugt
gelassen und unter uns und überall Denkmale
deiner Größe und Macht, deiner Güte und
Menschenliebe aufgestellt, der du den Men-
schen, deinen Kindern, die Vernunft gegeben
hast, dich zu erkennen und den Beruf, dich
als

als ihren Gott zu verehren, mache durch deine Vorsehung, daß wir und alle Menschen deine Werke sorgfältig und bedachtsam betrachten, und daraus zur bessern Erkenntniß deiner Majestät und zu den reinsten Empfindungen der Demuth und der Anbetung gebracht werden: daß alle Dir, dem einzigen Gott, der du allein würdig bist verehrt zu werden, aufrichtig und allein dienen und in Heiligkeit, vor dir, dem Heiligen, wandeln. 2. Besonders laß in dieser Absicht die christliche Religion allgemeiner und thätiger unter den Unglaubigen verkündigt werden. Vermehre täglich die Zahl der Glücklichen, welche Jesum, ihren einigen Erlöser, kennen und bekennen. Vereitele mit deiner Allmacht die feindseligen Bemühungen aller, welche dieser christlichen Wahrheit widerstehen, sie lästern und aus den Herzen der Menschen reißen wollen: und befördere die Arbeiten aller treuen Lehrer durch die Kraft deines Wortes, daß die Unwissenden in der Wahrheit unterrichtet,
die

die verblendeten Verächter zur Achtung für Jesum zurücke gebracht und unter den äußerlichen Gliedern des Reiches Jesu immer weniger Irrthum und mehr thätiges Christenthum angetroffen werde. 3. Es ist dein Wille nicht, daß iemand unglücklich werde und verloren gehe und du hast durch heilsame Geseze diesen Willen den Menschen bekannt gemacht. Laß uns und allen Menschen deine Befehle so heilig und so theuer seyn, als sie es deinen edlern Geschöpfen sind, die im Himmel deinen Willen mit Freuden und Sorgfalt thun. Mache deine Kinder zu deinen Engeln auf der Welt, welche mit Eifer deinen Willen vollstrecken, und sich freuen, wenn sie deine Werkzeuge werden, wodurch du der Erde, und besonders deinen Kindern, deine Liebe und Wohlthätigkeit beweisest. 4. Gib einem ieglichen, was er bedarf: du weißt es, wie viel ihm gut ist. Oeffne deine milde Hand täglich zur Speise und zur Versorgung aller, die dich ihren Vater und Versorger

sorger nennen können! Speise die Hungrigen, nähre die Wittwen, bewahre einem jeden, was du ihm gegeben hast, daß er nicht durch drückende Armuth zum Mißtrauen oder Diebstahl, und nicht durch gefährlichen Reichthum zum Stolz und Eitelkeit verleitet werde. Wende alles von der Welt ab, was Elend, Hunger und Mangel unter die Menschen bringt und segne jeden mit einem glücklichen Fortgang seiner Arbeit und mit einem zufriedenen Herzen.

5. Wir müßten zittern, wenn wir an die Menge von Sünden gedenken, die du täglich auf der Erde wahrnimmst und welche deine gerechten Strafen über die Ungehorsamen auffordern: aber verschone, o barmherziger Vater! die sündige Welt mit deinen Strafgerichten: vergilt keinem nach seiner Missethat und laß dich durch Undank und Ungehorsam deiner sündigen Menschen nicht ermüden, ihnen Gutes zu thun. Erhöre besonders alle Gebete derer um Gnade

E

und

und Vergebung der Sünden, welche zu dir betrübt und gebeugt stehen, und erquickte ihre Seele mit der Versicherung deiner Liebe, wenn sie deinem Beyspiel folgen und auch ihre Feinde standhaft und thätig lieben. 6. Vermindere die Zahl der Sünder, wenn du sie vor der Versuchung vor ieder Gefahr zur Sünde bewahrest und, wenn sie in dieselben gerathen, durch das Andenken an deinen Willen sie stärkest, bey allen Angriffen der Sünde doch der Tugend treu zu bleiben. Gib den Leidenden Muth, widerstehe den Verführern, und behüte jeden vor einem Zustand, in welcher seiner Seele Schaden leiden kan. Befreye jeden, und besonders deine Verehrer täglich mehr von den Fesseln der Sünde, welche sie mit Seufzen tragen: stärke jeden, in allen Tugenden bis an sein Ende zuzunehmen und die Vollendung seiner Glückseligkeit bey dir zu erwarten und zu erlangen. Stehe jedem Nothleidenden, jedem Sterbenden bey und nimm allen zuletzt die Lasten ab,

ab, unter denen sie hier seufzen. Du kanst das alles und überall thun. Denn du regierst allgewaltig. Ueberall müsse dein Lob erschallen, der du über alles groß und herrlich bist. Amen.

2.) Beym Anfang des Gottesdienstes.

Vater der Menschen, der du uns, den Verehrern Jesu Christi, besonders das Recht und die Würde ertheilt hast, uns deine Kinder zu nennen, siehe! wir sind hier in deinem Namen versammelt, dich gemeinschaftlich anzubeten, die Lehre Jesu genauer kennen zu lernen und die Entschliesung in uns zu befestigen und zu erneuern, daß wir mit Ernst und Vergnügen deine Befehle anhören und befolgen wollen. Laß uns iekt lernen, wie groß und wie gut du bist; und erwecke dir auch iekt Seelen, die dich, den unsichtbaren Vater aller Geister, würdig im Geist und in der Wahrheit anbeten und verehren, und

E 2

durch